

SEEBLICK

Romanshorn

Amtliches Publikationsorgan der Gemeinden Romanshorn

Marktplatz

INTERVIEW MIT...

Liebe Leserinnen, liebe Leser...

mit dieser neuen Rubrik starten wir eine Serie auf Anregung eines Besuchers an unserem Stand an der Romanshorer Ausstellung. Thomas Niederberger hat sich bereit erklärt, mit den ersten Interviews zu starten, die in einer losen Folge veröffentlicht werden. Wir können gespannt sein, wen er jeweils ausgefragt hat.

Interview mit Ch. Zweili

Thomas Niederberger, SEEBLICK: Christoph Zweili, Sie arbeiten seit Anfang Januar für die Redaktion Ostschweiz im St. Galler Tagblatt. Sind Sie gut gestartet?

Christoph Zweili: Das bin ich, ja. Ich fühle mich gut aufgehoben im neuen Redaktionsteam. Vieles ist neu und spannend am neuen Arbeitsort und ich sitze in gewissem Sinn wieder auf der Schulbank. Das gefällt mir.

Warum haben Sie von der Romanshorer Redaktion in die Ostschweizer Redaktion gewechselt?

Zweili: Ich habe 15 Jahre lang für verschiedene Zeitungen zu beschreiben versucht, was

in Romanshorn zu reden gegeben hat. Dazu kam der in einer Lokalzeitung wichtige «Service public». Ich wollte wieder einmal etwas anderes sehen, mich wieder auf den Weg machen, Neues kennen lernen. Mein Beruf gefällt mir nach wie vor.

Welches waren die journalistischen Höhepunkte als Romanshorer Lokalredaktor?

Zweili: Das waren zum einen Geschichten, die andere nicht hatten. Vieles davon war nicht spektakulär im wörtlichen Sinn. Es waren Artikel, in denen es gelungen ist, dank der Verbundenheit zu Wohn- und Arbeitsort etwas Aktuelles darzustellen, bevor es alle wissen oder etwas scheinbar Altbekanntes in einen neuen Zusammenhang zu stellen. Einige sind mir in Erinnerung geblieben: Der Schatz des Velflickers Willi Haldenstein etwa, der Kunstschnitz in der Alleestrasse oder die Unruhen in Dozwil.

Gab es auch negative Erlebnisse?

Zweili: Doch, die gabs. Es waren Momente, wo andere es an Respekt fehlen liessen. Das Gefühl, ein geduldetes Übel zu sein, ist schwer auszuhalten. Journalisten bewegen sich auf schlüpfrigem Boden. Ständig der öffentlichen Meinung ausgesetzt, müssen sie abwägen, was abzubilden noch opportun ist

und was nicht. Das ist eine Gratwanderung, die häufig unterschätzt wird. Sie bedeutet aber oft harte Knochenarbeit, weil es ein Richtig oder Falsch so absolut nicht gibt. Hinterher wollen immer alle gewusst haben, was richtig war oder nicht. Bei der Kommentierung ist der Journalist aber oft allein und einsam.

Wie haben Sie die Entwicklung von Romanshorn erlebt während Ihrer Zeit als Lokalredaktor?

Zweili: Die Identitätsleere, als man in Romanshorn realisierte, dass die Hoch-Zeit als Bähnlerdorf abgeschlossen war, hat mich bewegt und inspiriert. Wir griffen in der Zeitung neue Spuren unter anderem im Rahmen einer Serie auf. Es folgte die Zeit der Leitbilder, auch sie Ausdruck einer Neuorientierung: Altersleitbild, Jugendtreff, Gemeinde. Um das Gemeindeleitbild zu diskutieren, haben wir zusammen mit Nachbarn eine Strassen-Interessengemeinschaft gegründet: Wir Anwohner der Bahnhofstrasse brachten uns aktiv ein. Das gefiel mir. Das ist Basisdemokratie. Heute ist die «Trauerphase» weitgehend abgeschlossen. Die Identität

Fortsetzung auf Seite 3

Behörden & Parteien

Dunant intim	S. 5
Feuerbrand weiter bekämpfen	S. 5
10 Jahre Verein Spitex-Dienste	S. 6
Romanshorn-Salmsach	
Zivilstandsnachrichten	S. 12

Wirtschaft

Trotz Börsenflaute	S. 11
erfolgreiches 2001	

Kultur & Freizeit

Elfenzauber und ein schwarzer Balken	S. 6
Spielen in der Ludothek	S. 7
1 Bronzemedaille für SC R'horn	S. 8
Konzert mit Unterhaltungsmusik	S. 8
Jahreskalender 2002	S. 8
Sonne und Schnee statt Nebel und Matsch	S. 9
Volkshochschule Oberthurgau:	S. 9
Neue Kurse	

Neue Ideen für das Seniorenturnen	S. 9
PIKES in meisterlicher Form	S. 9
25-Jahr-Jubiläum im «Cafiti»	S. 10

Marktplatz

Interview mit...	S. 1
Wellenbrecher	S. 3
Treffpunkt Marktplatz	S. 11
Romanshorer Agenda	S. 12
Berichtigung	S. 12
Öppis gfreuts	S. 12

GRATIS EINE FLASCHE WEIN



Ihr Besuch ist uns etwas wert.
Zu jedem Einkauf ab Fr. 100.– (exkl. Depot)
**schenken wir Ihnen eine Flasche
«Eidechsl»-Wein.**

Geniessen Sie bei uns den Einkauf und stossen Sie
zu Hause darauf an.

egnacher markt – einfach persönlicher!

Öffnungszeiten:
Montag – Freitag 07.30–12.00 Uhr / 13.30–18.30 Uhr
Samstag 08.00–16.00 Uhr

●●●egnacher markt

garten • heim • getränke

vis-à-vis mosterei egnach

Bahnhofstrasse 5 • 9322 Egnach • Telefon 071 474 79 27

FITNESSCENTER
BODYART AG

FORDERNDES TRAINING OHNE MUSKELKATER

Body Art zeigt Ihnen, wie das geht. Lassen Sie sich beraten.

Amriswilerstrasse 47 • 8590 Romanshorn • Telefon 071 461 14 04
Fax 071 461 16 04 • info@body-art-fitness.ch • www.body-art-fitness.ch

coiffure stoll

Damensalon L. Stoll
Bahnhofstrasse 23
8590 Romanshorn
Tel.: 071 463 14 78

K L'ORÉAL KÉRASTASE
PARIS



Gourmet Helg
aus Freude an gutem Essen

**Freitag + Samstag
Super-Hitpreis**

**Gourmet-Fondue
30% günstiger**

Alleestrasse 52
8590 Romanshorn
Tel. 071 463 13 61

«Ströbele»

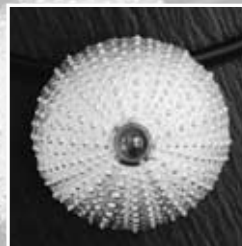
Text Bild Druck

**Jetzt aktuell
Januar-
Schnäppchen**

z.B. Dokumentenmappen
Stück nur noch Fr. 20.–

Ströbele Text Bild Druck
Alleestrasse 35, 8590 Romanshorn
Telefon 071 466 70 50
Telefax 071 466 70 51
E-Mail info@stroebele.ch

Schmuck
Erleben



franz!

schmuck zur zeit romanshorn
bahnhofstrasse 3 • 8590 romanshorn

**«Alle reden
vom Erlebniseinkauf,
bei Ihnen habe ich
diesen tatsächlich»**

Jacqueline Schwarz, Romanshorn

**ströbele
CREATIV
LADEN**

Neustrasse 2, 8590 Romanshorn

VER- MIETEN

Wohnen im alten Pfarrhaus Salmsach

Wir vermieten

6-Zimmer-Wohnung

mit schönem, grossem Garten und Autoabstellplatz.
Erdgeschoss: Eingang, Vorraum, zwei Zimmer mit separater Dusche/
WC; Obergeschoss: Vorplatz, vier Zimmer, Bad/WC und Küche; dazu
Waschküche und Kellerräume im Untergeschoss und ein grosser Estrich.
Mietzins inkl. Autoabstellplatz und Nebenkosten Fr. 1'650.–

Haben Sie Interesse?

Herr Kurt Zingg, Sekretär der Kirchgemeinde, gibt
Ihnen gerne Auskunft unter Tel. 071 463 14 83.



elektrobieri

Tel. 071 463 63 55
info@elektro-bieri.ch
www.elektro-bieri.ch



calonder

Ihr Elektriker
von vis-à-vis
Elektro Calonder
Romanshorn
071 463 41 41
info@calonder.ch

www.calonder.ch

Breitenbach
GARTENBAU GmbH

Wiesentalstrasse 1
8590 Romanshorn

Telefon 071 463 19 84
Telefax 071 463 20 93

Fortsetzung von Seite 1

scheint weitgehend gefunden, die Gemeinde bewegt sich vorwärts, wird mutiger. Das ist gut so.

Bläst sich Romanshorn mit dem Slogan «Stadt am Wasser» und den diversen Hochglanzbroschüren auf oder sind die Marketingbemühungen berechtigt?

Zweili: Das denke ich nicht, nein. Ich finde diese Bemühungen gerechtfertigt, obwohl im Marketingbereich vieles hohl scheint. Es sind die Inhalte, die zählen. Dass das Thema Dorf oder Stadt derart viele Leute bewegen kann, ist für mich schwer nachzuvollziehen: Man ist, wie man sich gibt. Es ist eine Frage des Selbstvertrauens. Ich frage mich allerdings, ob es Sinn macht, wenn sich alle Gemeinden neu positionieren wollen. Die Mar-

ketingmechanismen ähneln sich vielfach. Da wird viel mit Wasser gekocht.

Beschreiben Sie bitte, wie Romanshorn in 10 Jahren aussieht.

Zweili: Ob Journalisten als Auguren taugen? Ich wünschte mir, dass in zehn Jahren das Gelände der Alkoholverwaltung neu genutzt wird – für kulturelle Zwecke etwa. Dass Touristen nicht mehr nach dem Ortszentrum fragen müssen, weil die planerischen Bemühungen rund um die Entwicklung von Bahnhof und Alleestrasse Früchte zeigen und die Fährenbesucher mit optischen Mitteln ins Zentrum geleitet werden. Mit dem Ausbau des Bahnhofs ergibt sich die Möglichkeit eines Spazierwegs rund um das Hafenbecken: Die Einfahrt beim Hafenglöggli wird mit einer Fussgängerbrücke versehen. Und ich wünsche mir, dass die Romanshorer Bevölkerung den Mut hat, grosse Schritte zu tun.

Sind Sie weiterhin beruflich und privat in Romanshorn tätig?

Zweili: Privat sicher. Meine Familie hat in Romanshorn Wurzeln gebildet. Uns gefällt hier. Beruflich wohl nur noch ab und zu, da die Arbeit auf der Redaktion Ostschweiz einen etwas anderen thematischen Zugang braucht.

Was schätzen Sie, wie viele Interviews haben Sie als Romanshorer Lokalredaktor geführt?

Zweili: Ich habe sie nie gezählt. Einige Dutzend werden es wohl gewesen sein, vielleicht mehr. Die direkte und unmittelbare Begegnung mit Menschen, wie sie übers Interview vermittelt wird, schätze ich sehr. In kaum einer anderen journalistischen Textform ist der Mensch greifbarer.

Wie fühlt man sich, wenn man einmal auf der Seite des Interviewten sitzt?

Zweili: Gut. Es kommt einiges in Bewegung, wenn man über den Interviewfragen schwitzt.

Vielen Dank für das Interview. Ich wünsche Ihnen viel Erfolg bei Ihrer neuen beruflichen Herausforderung.



Aufgewachsen in St. Gallen, 1976 bis 1981 Ausbildung zum Primarlehrer am Lehrerseminar Rorschach, März 1981 bis März 1986 Reallehrer in Nesslau, April 1986 bis Februar 1988 Lokalredaktor «SBZ» (heute Bodensee Tagblatt) in Romanshorn, März 1988 bis Ende Februar 1989 Lokalredaktor «Oberthurgauer Anzeiger» in Romanshorn, März 1989 bis September 1993 Lokalredaktor «Thurgauer Zeitung» in Romanshorn, Oktober 1993 bis Ende 2001 Lokalredaktor SBZ/Bodensee-Tagblatt in Romanshorn. Seit Januar 2002 Redaktor beim St. Galler Tagblatt (Ressort Ostschweiz).

Wellenbrecher Marktplatz

TALLEESCHTROSSISCHANÜMEWEFRÜENER

Peter Fratton

meinte ein älterer Herr, den ich zufällig an der Alleestrasse traf bevor ich meine Crevetten einkaufte. Angesichts meines anvisierten Zieles gab ich ihm mit einem leichten Kopfnicken, verbunden mit einem Lächeln, recht: jojo-daischwoor.

Auf der Heimfahrt kam mir sein Ausspruch wieder in den Sinn und ich dachte bei mir: Wenn die Häufigkeit geäusselter Meinungen deren Wahrheitsgehalt erhöhten, müsste «Ischanümeufrüener» in den geistigen Dunstkreis der absoluten Wahrheit rücken. Und tatsächlich: Was ist denn nowefrüener? Wenig. Allenfalls ein Satz wie «ischanümeufrüener». Aber sonst ist alles anders geworden, nicht nur die Alleestrasse.

Leider wird mit «ischanümeufrüener» beinahe ausschliesslich gesagt, dass es schlechter geworden sei. Und spätestens hier darf sich Widerspruch regen. Auch in Bezug auf die Alleestrasse. Die ist doch eindeutig besser als früher. Da haben sich Leute etwas überlegt, gehandelt und eine gute Arbeit gemacht.

Überlegt, gehandelt und gute Arbeit gemacht. Wenn man «Ischanümeufrüener» so betrachtet, gewinnt die Formel eine völlig neue Bedeutung.

«Talleschtrossischanümeufrüener» ist plötzlich eine Form der Anerkennung, der Akzeptanz von Veränderung, ein Kompliment an jene, die überlegt gehandelt haben. Insofern wird der formelhafte Satz plötzlich wichtig. Aber mit dieser Wichtigkeit wird einem crevettenkaufenden Altachtundsechziger auch klar, dass er nicht mehr nur mit jojo-daischwoor antworten könnte, sondern sozusagen in die verbale Pflicht genommen würde, Stellung zu beziehen. Darüber liesse sich reden a) über die Alleestrasse und b) über Stellung beziehen.



*Wunschliste
für
Brautpaare
gratis!*

 **Ideen für Tisch und Küche**
Hauser
Vielseitiger Handwerksbedarf

Hauser AG
Hafenstrasse 14 Tel. 071 466 47 43
8590 Romanshorn Fax 071 466 47 51

Hauser: kompetent, freundlich, kreativ



Taxistandplätze beim Bahnhof

Infolge Geschäftsaufgabe sind beim Bahnhofplatz Romanshorn zwei Taxistandplätze neu zu besetzen. Die Gesuchsunterlagen und das Taxi-reglement der Politischen Gemeinde Romanshorn können bei der Gemeinderatskanzlei Bahnhofstrasse 19, 8590 Romanshorn, Telefon 071 466 83 43, E-mail gemeinde-rat@romanshorn.ch, bezogen werden.

Die Bewerbungen sind **bis spätestens 13. Februar 2002** an die Gemeinderatskanzlei Romanshorn zu richten.

GEMEINDERAT ROMANSHORN



Restaurant zum Schiff
Hafenstrasse 25 8590 Romanshorn Telefon 071 463 34 74

Betriebsferien

Donnerstag, 24. Januar 2002
bis
Donnerstag, 21. Februar 2002

Wir freuen uns auf ein Wiedersehen ab Freitag, 22. Februar 2002
Helene & Elsbeth Roth mit den MitarbeiterInnen in Küche und Service



Baugesuch

Verein Chinderhuus Sonnenhof

Sonnenhofstrasse 2, 8590 Romanshorn

Grundeigentümer

Th. Evangelische Frauenhilfe

Frau G. Brunner, Rainstrasse 16, 8590 Romanshorn

Bauvorhaben

Umgestaltung Kinderspielplatz

Bauparzelle

Sonnenhofstrasse 2
Parzelle 1796

Planaufgabe

Vom 28. Januar 2002 bis 16. Februar 2002
Bauverwaltung, Bankstrasse 6

Einsprachen

Einsprachen sind bis am 16. Februar 2002 schriftlich und begründet beim Gemeinderat Romanshorn, Bahnhofstrasse 19, einzureichen.

GEMEINDERAT ROMANSHORN



**Restaurant
ZUR MOLE**
Yacht-Club Romanshorn
Ursula Bolt

**Seepark
8590 Romanshorn
Tel. + Fax 071 463 70 20**



Jetzt git's feini
Öpfelchüechli
mit Vanillesauce

**Gesucht nach Vereinbarung
freundliche, aufgestellte
Service-Angestellte und Aushilfen**

• Das Restaurant ist für Sie geöffnet • Freitag ab 17 Uhr •
• Samstag und Sonntag ab 11 bis 21 Uhr •

Behörden & Parteien

FEUERBRAND WEITER BEKÄMPFEN

Gemeindekanzlei

Im vergangenen Jahr wurden auch in Romanshorn Cotoneasterpflanzungen vom Feuerbrand befallen. Die Gemeindegärtnerei musste in Zusammenarbeit mit privaten Gartenbauunternehmen grossflächige Rodungen durchführen. Die Bekämpfungsmassnahmen müssen auch im Jahr 2002 weiter geführt werden.

Die Gärtnergruppe im Gemeindewerkhof hatte im Jahr 2001 einen Grosseinsatz. Nebst den üblichen Arbeiten musste der Feuerbrand bekämpft werden. Der Feuerbrand, welcher als gemeingefährliche Krankheit gilt, hatte sich rasend schnell ausgebreitet. Deshalb mussten befallene Sträucher und Bäume umgehend gerodet und verbrannt werden. Die Kosten wurden fast vollumfänglich durch den Kanton aus dem Pflanzenschutzfonds übernommen. Dank diesem Pflanzenschutzfonds haben sich die finanziellen Aufwendungen für die Gemeinde Romanshorn auf ein Minimum beschränkt. Im gesamten Kanton belaufen sich die Kosten der Kontrollen und der Rodungsarbeiten auf über sieben Millionen Franken.

Gemeingefährliche Krankheit

Der Feuerbrand ist eine sehr gefährliche Bakterienkrankheit des Kernobstes und einiger nah verwandter Zier- und Wildgehölze. Diese Krankheit, verursacht durch das Bakterium *Erwinia amylovora*, bedroht die Obstbäume in hohem Masse. Der Krankheitserreger kann sich in einem Baum äusserst rasch vermehren und ausbreiten. Ein befallener Baum kann innerhalb von einer Vegetationsperiode absterben. Bekämpfungsmöglichkeiten fehlen weitgehend. Wegen seiner Gefährlichkeit wurde der Feuerbrand zur gemeingefährlichen Krankheit erklärt.

Grossflächige Rodungen

Der Feuerbrand hat Romanshorn in grossem Masse heimgesucht. Deshalb musste die

Gärtnergruppe des Gemeindewerkhofes in Zusammenarbeit mit weiteren Feuerbrandkontrollleuten sämtliche Hausgärten, Parkanlagen und Friedhöfe kontrollieren. Der Kontrollaufwand betrug rund 500 Stunden. Aufgrund der Kontrollen mussten grossflächige Rodungen vorgenommen werden. So wurden zum Beispiel 3'970 m² Cotoneaster-Bodendecker maschinell und 2'500 m² per Hand gerodet und verbrannt.

Pflanz- und Anbauverbot

Damit sich der Feuerbrand nicht weiter ausweitet bzw. ganz eingedämmt werden kann, hat der Regierungsrat die Landwirtschaftsverordnung ergänzt und damit die Grundlage für ein Pflanz- und Anbauverbot für Wirtspflanzen des Feuerbrandes mit Wirkung ab 1. Januar 2002 geschaffen. Gleichzeitig wurden die Wirtspflanzen des Feuerbrandes definiert, welche nun für den Anbau und das Anpflanzen verboten sind sowie eine Liste mit möglichen Ersatzpflanzen ausgearbeitet. Diese Liste kann bei der Gemeindekanzlei (Telefon 071 466 83 43) sowie der Bauverwaltung (Telefon 071 466 83 70) bezogen werden.

Bekämpfung auch im 2002

Trotz der umfangreichen Bekämpfungsmassnahmen im vergangenen Jahr besteht keine Garantie, dass in diesem Jahr kein Feuerbrand auftreten wird. Die Feuerbrandkontrollen müssen deshalb quantitativ und qualitativ im gleichen Umfang erfolgen wie im vergangenen Jahr.

Wer holt die Grünabfuhr?

Jährlich fallen in Romanshorn pro Jahr rund 300 Tonnen Grünabfälle an. Diese werden an 21 Sammeltagen eingesammelt und der fachgerechten Entsorgung zugeführt. Die Entsorgungstour wurde neu ausgeschrieben.

Bis anhin hat die Hausamann Transporte AG im Auftrag der Politischen Gemeinde die Grünabfuhr übernommen. Ende 2001 wurde bei diversen Anbietern ein Offertverfahren durchgeführt. Die Arbeitsgemein-

schaft Hans Kugler AG und Kreis Transporte AG haben am günstigsten offeriert und somit den Zuschlag erhalten, für die nächsten drei Jahre in der Gemeinde Romanshorn die Grünabfuhr durchzuführen. In Bezug auf die Zuschlagskriterien Qualität, Erfahrung und Zuverlässigkeit haben sich bei den angefragten Firmen keine markanten Unterschiede ergeben. Deshalb war für den Zuschlag der Preis massgebend. Die Gemeinde Romanshorn wird zukünftig bei einer voraussichtlichen Jahresmenge von 300 Tonnen einen Tonnenpreis von Fr. 120.– bezahlen.



DUNANT INTIM

Evang. Kirchgemeinde

Den einen ist der Rotkreuz-Gründer ein Held, ein Vorbild an Frömmigkeit und Nächstenliebe. Anderen ist er ein weltfremder Idealist, ein Bankrotteur und religiöser Phantast.

Auf der Suche nach der richtigen Einschätzung des Genfer Philanthropen organisiert die evangelische Kirchgemeinde Romanshorn eine Kunstreise nach Heiden, wo Henri Dunant vor 100 Jahren lebte, als er der erste Friedensnobelpreisträger wurde. Die Grundzüge seines Denkens hatte er auf plakatgrossen Papieren festgehalten – seine Sicht der Geschichte der Menschheit unter Gottes Leitung. Er gibt so Einblick in seine religiösen Vorstellungen als frommer Visionär. Diese «Diagramme» sind im Dunantmuseum Heiden ausgestellt.

Dorfbesichtigung

Sehenswert ist aber auch Heiden, das nach einem Dorfbrand 1838 im Biedermeierstil neu aufgebaut wurde. Die Reise führt darum am 10. Februar neben dem Dunantmuseum (Führung: Museumsleiter Hans Amann, Pfr. Christoph Möhl) auch über den Dorfplatz und zur Kirche Heiden (Führung: Hansjörg Affolter, Architekt).

Anmeldung bis 8. Februar

Abfahrt um 11.00 Uhr in Romanshorn, Mittagessen in der Pension Nord. Rückkehr nach Romanshorn um 17.59 Uhr.

Interessiert?

Dann melden Sie sich bis spätestens 8. Februar auf dem Sekretariat der Kirchgemeinde (Telefon 071 463 14 83) und geben Sie dabei an, wenn Sie ein Halbtax- oder Generalabonnement besitzen. Wir rechnen mit Gesamtkosten von Fr. 20.– pro Person.

10 JAHRE VEREIN SPITEX-DIENSTE ROMANSHORN-SALMSACH

Ursula Flaig

Am 22. Januar 2002 feierte der Verein Spitex-Dienste Romanshorn-Salmsach sein 10-Jahr-Jubiläum.

10 Jahre Verein Spitex-Dienste Romanshorn-Salmsach

«S'isch e gueti Sach!» Mit genau diesen Worten eröffnete Kurt Calonder die Gründungsversammlung am 22. Januar 1992.

Aufgabe der Gemeinde

Die Spitex-Dienste sind aus der Krankenpflege und der Haushilfe der Evang. und Kath. Kirchgemeinden und der Hauspflegeorganisation hervorgegangen. Nach Art. 11 des Gesundheitsgesetzes sind die Gemeinden für die ambulante Pflege verantwortlich. Als die Kirchgemeinden den Auftrag an die Gemeinden zurückgaben, beauftragten die Gemeinderäte von Romanshorn und Salmsach eine Arbeitsgruppe mit der Zusammenlegung aller Dienste.

Verein wird gegründet

Vorausschauend und weitsichtig wurde ein Verein gegründet und eine einzige Anlaufstelle geschaffen. Durch die klare Trennung von strategischen und operativen Aufgaben wurde der Grundstein für eine angenehme Zusammenarbeit gelegt. Wir sind stolz darauf und es spricht für unsere teamorientierte Betriebsatmosphäre, dass alle Krankenschwestern, die im Jahre 1992 von

den Kirchgemeinden zum Verein übergetreten sind, auch heute noch bei der Spitex arbeiten – sofern sie inzwischen nicht pensioniert worden sind. Trotz akutem Personalmangel im Pflegebereich konnten auch mehrere neue gut ausgebildete Krankenschwestern für die Spitex Romanshorn-Salmsach gewonnen werden.

Grosse Nachfrage

Dass die Spitex-Dienste bis heute «E gueti Sach» geblieben sind, zeigt die Nachfrage nach den Dienstleistungen, die zunächst stetig und in den letzten zwei Jahren explosionsartig gestiegen ist. Es gibt (fast) keine Aufgabe, die nicht schon von unseren Krankenschwestern oder Haushalthilfen angepackt werden musste. Oder hätten Sie sich vorgestellt, dass einer Patientin wegen Erfrierungen zweiten Grades beim Juwelier der Ehering entfernt werden muss? Oder dass eine Haushalthilfe ihre Patientin am Weihnachtsabend zu sich nach Hause nimmt und dass diese ob all der Gastfreundschaft gar in der Familie bleiben möchte? Diese Dinge passieren nicht in Sibirien oder anderswo, nein bei uns im heimischen Romanshorn.

Neue Dienstleistungen

Im Laufe der Jahre haben nicht nur die Arbeitsstunden von Krankenschwestern und Haushalthilfen massiv zugenommen, sondern es sind neue Dienstleistungen wie Rotkreuzfahrtdienst, Krankenmobilenmagazin und Pikettdienst dazugekommen. Mit Genugtuung, Stolz und dankbar blicken wir auf die vergangenen 10 Jahre zurück. Mit Energie, Einsatzwille und einer gehörigen Portion Idealismus blicken wir auf die kommenden 10 Jahre. Unser Team und unsere vier betriebseigenen Einsatzwagen sind für die nächsten Aufgaben gerüstet.

Dank an alle

Wir danken all unseren Patienten für die Geduld, wenn sie länger als üblich auf die Krankenschwester warten mussten, weil – wie so oft – ein Notfall dringender war. Danken möchten wir allen Spenderinnen und Spendern, die bei Vergabungen jeweils an die

Spitex denken und selbstverständlich allen Vereinsmitgliedern, die sich mit den Hilfsbedürftigen und Kranken solidarisch zeigen und unseren Verein alljährlich unterstützen. Übrigens – sind Sie schon Mitglied?

Kultur & Freizeit

ELFENZAUBER UND EIN SCHWARZER BALKEN

Martin Fischer

Am vergangenen Samstag setzte sich das Projekt «Lebensgeister wecken – ein soziales Kunstwerk am Bodensee» gegen die geplante T13 fort. Eingeladen wurde dieses Mal nach Kesswil.

Vorhang auf

Mit Musik, Zwergen, Elfen, Tieren und Gnomen wurden die versammelten Zuschauer beim Chalet Roth oberhalb von Kesswil in einen Wald der Märchen entführt, dessen Märchenhaftigkeit durch den Bau der T13 möglicherweise schon bald



gestört sein wird. «Vorhang auf für die Natur», so eröffneten Liliane Lesny-Poyda und Elisabeth De Rosa ihr kleines Theater und zeigten auf spielerische Art und Weise mit ihren Handpuppen, was die geplante Strasse für das umliegende Waldstück bedeuten würde. Eine Einschränkung für die Tiere des Waldes sowie eine Verschlechterung der Lebensqualität für die Bewohner und Besucher der gesamten Region.

Der schwarze Balken

Nicht weniger spielerisch stellten Kinder aus Kesswil dar, wie sie sich ihre Umgebung vor und nach dem Bau der Autobahn vorstellen: Eine Holztafel, darauf Kühe und Menschen, Häuser und Bäume, gezeichnet von Kinderhänden, eine Landschaft, wie sie Kinderaugen sehen – und darüber ein schwarzer

Balken mit aufgemalten Autos, schwenkbar, um das Vorher und Nachher zu demonstrieren. Zusammen mit Stefan Bruderer machten sie auf diese Weise die geplante Strasse bildlich wahrnehmbar. Nur dass sich die richtige Strasse, einmal gebaut, nicht wieder so leicht entfernen liesse.

Musikalisch, mit Saxophon und Querflöte, Trommeln und Rasseln zum Wecken von Lebensgeistern, wurde die Vorstellung beendet und half gleichzeitig – neben einem Glas heissen Punsch – gegen die klirrende Kälte.

Frühere Werke des Projekts sind nach wie vor in Kreuzlingen, Güttingen, Altnau und

im Romanshorne Wald zu besichtigen, die Weihnachtsengel an der Bahnlinie Lengwil–Kreuzlingen Bernrain haben sich inzwischen verwandelt und ziehen in neuer Form durch den Wald. Bereits am 23. Februar folgt in Uttwil die nächste Installation zum Wecken neuer Lebensgeister. Man darf gespannt sein.

SPIELEN IN DER LUDOTHEK

Susan Bilgery

Der erste Spielabend in der Ludothek brachte viel Spass mit neuen und alten Spielen.

Der Vorstand der Ludothek Romanshorn lud zum ersten Spielabend in diesem Jahr ein. 6 Ludofrauen warteten gespannt auf spielfreudige RomanshorneInnen. Wir wurden nicht enttäuscht. 7 Personen verbrachten zusammen mit uns ein paar spannende und unterhaltsame Stunden.

Spiel des Jahres 2001

Eine Gruppe spielte «Carcassonne», das Spiel des Jahres 2001. Aus grossen Tafeln wird eine Landschaft mit Städten und Klöstern, Strassen und Wiesen ausgelegt, die mit jedem Zug grösser wird. Mit ihren Gefolgsleuten Ritter, Mönch, Wegelagerer oder Bauer dehnen die Spieler ihren Einfluss auf die einzelnen Bereiche ständig aus, um möglichst viele Siegpunkte zu ergattern.

Strategisches Denken und Würfelglück

Am Tisch nebenan wurde eifrig eines der begehrtesten Spiele, «Die Siedler von Catan», gespielt. Zuerst müssen Rohstoffe wie Holz, Wolle, Erz, Lehm und Getreide gesammelt und Strassen angelegt werden, damit Siedlungen und Städte gebaut werden können. Dabei spielt geschickter Tauschhandel und Taktik eine Rolle, aber auch etwas Würfelglück ist nötig, um das Spiel zu gewinnen.

An einem dritten Tisch spielten zwei Frauen ganz konzentriert «Abalone», beinahe schon ein Klassiker, bei dem es gilt, die gegnerischen Kugeln vom Spielbrett zu stossen. Um den

Kopf von all der Denkarbeit etwas zu entlasten, konnten sich unsere Gäste zwischendurch mit Mineralwasser, Kaffee, Knab-



berzeug oder einem feinen Streuselkuchen stärken. Mit frischem Elan machten wir uns an die neu aufgelegte Schweizerreise, einem Würfelspiel mit Wissens-, Sehens- und Bemerkenswertem aus der ganzen Schweiz (Romanshorn ist übrigens auch ein Etappenziel!). Mit etwas Würfelglück lässt es sich unbeschwert reisen – wenn man von den Mitspielern nicht auf Umwege geschickt wird! Wer aber das Risiko liebt, kommt mit den Adventure-Karten vielleicht schneller ans Ziel.

Beinahe widerstrebend beendeten wir unseren Spielabend – es hat ja noch so viele spannende Spiele im Regal! Die nächste Gelegenheit, «Nobody is perfect», «Ido», «Fossil», «Das Riff» usw. kennen zu lernen, besteht am Freitag, dem 19. April, um 19.30 Uhr, in der Ludo.



Fotos: Ursi Marthy

Kultur & Freizeit

1 BRONZEMEDAILLE FÜR DEN SCROMANSORN

Andrea Ströbele

Vergangenes Wochenende fand in Zürich-Oerlikon der Schweizerische Hallenjugendtag statt. Der Schwimmclub Romanshorn war mit einer kleinen Delegation von 15 Jugendlichen vertreten. Die Schwimmerinnen und Schwimmer bekämpften sich über die vier verschiedenen Schwimmstilarten und in verschiedenen Staffelwettkämpfen. Die Wertung fiel jugendweise aus, das heisst, immer zwei Jahrgänge zusammen. – Für den SCRomanshorn durfte Philipp Suter über die 100 m Rückendistanz eine Bronzemedaille in Empfang nehmen.

Gute, persönliche Resultate

Es war der erste Wettkampf nach einer längeren Wettkampfpause. Die Konkurrenz war ziemlich stark, waren doch viele Teilnehmerinnen und Teilnehmer aus der ganzen Schweiz am Start. Aber dennoch schlugen sich die Seemädchen und Seeknaben sehr tapfer und zeigten, was sie bis jetzt während der Wintersaison geleistet hatten. Hinzu kam noch, dass der Wettkampf in einem 50-m-Becken stattfand, also lange Distanz. Aber nichts desto Trotz konnten die Jugendlichen des SCRomanshorn viele neue Bestzeiten realisieren. Philipp Suter schwamm so stark, dass er über die 100 m Rücken seine eigene Bestzeit um über 3 Sekunden verbesserte. Für diese ausgezeichnete Leistung erhielt er die Bronzemedaille.

Auszug aus der Rangliste

<i>50 m Delphin:</i>		
8.	Suter Philipp	(88) 33.02
<i>100 m Delphin:</i>		
37.	Wisner Marina	(87) 1.37.90
41.	Gross Nadine	(86) 1.45.73
<i>100 m Rücken:</i>		
	disqu. Ertlinger Maurice	(92) 2.23.60
47.	Eberle Johannes	(90) 1.51.20
32.	Bruderer Roman	(90) 1.35.54
63.	Cattilaz Pascal	(89) 1.48.93
33.	Weber Urs	(89) 1.25.52
3.	Suter Philipp	1.14.11
80.	Genisler Melis	(88) 1.48.91
74.	Eberle Rebecca	(88) 1.40.89
61.	Rufer Tanja	(87) 2.03.74
59.	Wisner Marina	1.40.78
<i>100 m Brust:</i>		
34.	Ertlinger Maurice	2.04.87
29.	Bruderer Roman	1.55.67
53.	Bruderer Martin	1.49.43
83.	Genisler Melis	1.49.59
49.	Gross Nadine	1.44.81
<i>100 m Freistil:</i>		
60.	Ertlinger Maurice	2.06.90
55.	Eberle Johannes	1.38.55
54.	Bruderer Roman	1.37.09
91.	Cattilaz Pascal	1.45.95
89.	Bruderer Martin	1.34.91
61.	Weber Urs	1.17.38
11.	Suter Philipp	1.06.31
	disqu. Genisler Melis	1.36.33
119.	Eberle Rebecca	1.31.21
	Rufer Tanja	1.52.53
	Wisner Marina	1.17.69
	Gross Nadine	1.25.50
<i>Staffel 4 x 50 m Freistil:</i>		
17.	SCRomanshorn (Weber Urs, Bruderer Roman, Bruderer Martin und Suter Philipp)	

JAHRESKALENDER 2002

Verkehrsverein Romanshorn

Der Jahreskalender 2002, zusammengestellt mit allen dem VVR gemeldeten Daten ist erschienen und wurde an die Mitglieder des VVR versandt. Zusätzliche Exemplare können in der Tourist Info im Bahnhof bezogen werden.



KONZERT MIT UNTERHALTUNGSMUSIK

Musikverein

Der Musikverein Romanshorn lädt morgen Samstag, den 26. Januar 2002, herzlich zum traditionellen Jahreskonzert mit Unterhaltungsmusik in den grossen Bodansaal ein. Die Romanshorne Musikantinnen und Musikanten haben unter der Stabführung ihres musikalischen Leiters Roger Ender ein abwechslungsreiches Programm einstudiert. Lassen Sie sich überraschen.

Eröffnung mit Jugendmusik

Den Auftakt des Konzertabends um 20 Uhr (Saalöffnung 19.15 Uhr) bestreitet der Nachwuchs des Vereins, die Jugendmusik. Die jungen Musikantinnen und Musikanten präsentieren einen Strauss moderner Melodien, die von Roger Ender selber arrangiert wurden.

Abwechslungsreiches Programm

Der Musikverein beginnt seinen Vortrag mit dem «Opening Theme». Danach folgt die Ouvertüre von «Dichter und Bauer», Variationen über ein französisches Volkslied und ein anspruchsvolles Konzertstück «Sinfonia nobilissima».

Im zweiten Teil des Unterhaltungskonzertes offeriert der Musikverein einige bekannte Melodien wie As time goes by, The forest battle aus «Return of the Jedi» oder It's raining Men.

Nach dem Konzert laden wir wieder zum Tanz und zum gemütlichen Beisammensein ein. Versuchen Sie Ihr Losglück bei der reichhaltigen Tombola, welche den Konzertabend abrundet.

Verein und Musikanten danken mit diesem Konzert allen Passivmitgliedern, Gönnern und Freunden für ihre stete Unterstützung, auf die der Musikverein sehr angewiesen ist. Der Musikverein Romanshorn freut sich auf zahlreichen Besuch.

NEUE IDEEN FÜR DAS SENIORENTURNEN

Pro Senectute Thurgau

Turnen ist an kein Alter gebunden, sollte hingegen an die körperlichen Fähigkeiten angepasst sein. Die Turnstunden sind deshalb für die Teilnehmerinnen und Teilnehmer fördernd, interessant zu gestalten und die SportleiterInnen müssen bereit sein, sich dauernd weiter zu bilden.

Leiterausbildung 2002

Die Anforderungen an die Leiterinnen und Leiter haben sich in den letzten Jahren ständig weiterentwickelt, ganzheitliche Denk- und Handlungsweise gilt für jeden Bereich. Diesen umfassenden Anforderungen gerecht zu werden heisst, sich durch Weiterbildung weiter zu entwickeln, sich selbst und den eigenen Körper besser zu spüren und zu verstehen. Aus diesen Erkenntnissen und Erfahrungen erfolgt die verständnisvolle und angepasste Vermittlung in die Sportgruppe.

So vielseitig wie Fortbildung ist die Leiterausbildung 2002. Wer fühlt sich angesprochen und möchte Erfahrungen im Seniorensport sammeln, vertiefen und weiter geben? Themen, Inhalte und Zielrichtungen orientieren sich am Basis-Lern-Lehrmittel der Eidgenössischen Sportschule Magglingen. Detaillierte Auskunft erhalten Sie bei Pro Senectute Thurgau, Telefon 071 622 51 20.

SONNE UND SCHNEE STATT NEBEL UND MATSCH

Pro Senectute Thurgau

Möchten Sie dem grauen Alltag entfliehen und Winterfreuden zusammen mit Gleichgesinnten aktiv geniessen? Pro Senectute Thurgau lädt vom 28. Januar bis 4. Februar 02 die Freunde des Langlaufsports nach Schanf, am Eingang der Engadinerloipe, ein. Erfahrene LeiterInnen werden wenig Geübte und KönnlerInnen in verschiedenen Stärkekassen auf den täglichen Ausflügen begleiten. Detaillierte Auskünfte bei Pro Senectute TG, Telefon 071 622 51 20.

Voranzeige: Ski Alpin in Flims vom 10. bis 17. März 2002; polysportive Winterferien in Zuoz vom 16. bis 23. März 2002.

PIKES IN MEISTERLICHER FORM!

Hansruedi Vonmoos

Die PIKES setzten am vergangenen Wochenende gegen den EHC Wetzikon II ihre Erfolgsserie fort.

Die Oberthurgauer PIKES setzten ihre Erfolgsserie fort und besiegten den EHC Wetzikon II nach einer souveränen Leistung klar und deutlich mit 13:0 Toren. Die zahlreichen Zuschauer erlebten ein Heimteam, welches von Beginn weg konzentriert aufspielte und den Torerfolg konsequent suchte. Die Zürcher, welche mit einem relativ schmalen Spielerkader angegeist waren, wurden von den PIKES während des gesamten Spieles ganz massiv unter Druck gesetzt. Es bedurfte schon einer ganz starken Leistung des Wetzikon Torhüters, dass das Schlussergebnis mit 13:0 Toren für die Zürcher noch einigermaßen glimpflich ausgefallen ist! Positiv aufgefallen ist die Tatsache, dass die Schiedsrichter in diesem Spiel keine einzige Strafe aussprechen mussten – im Eishockey eine absolute Seltenheit!

Nach diesem erneuten doppelten Punktegewinn stehen die Oberthurgauer PIKES unmittelbar vor Erreichen des Saisonzieles! Mit einem Sieg gegen den EHC Wallisellen kann das Team von Head-Coach Patrick Henry am kommenden Wochenende den Aufstieg in die 3. Liga vorzeitig klarmachen! Die PIKES hoffen natürlich, dass wiederum zahlreiche Fans ins Eissportzentrum Oberthurgau in Romanshorn pilgern werden, um das Heimteam möglichst lautstark zu unterstützen! Spielbeginn ist um 20.15 Uhr und der Eintritt ist wie immer frei!

Match-Telegramm

PIKES: EHC Wetzikon II 13:0 (7:0 – 4:0 – 2:0)
PIKES: Inauen, (Frischknecht), Stöckli, Sprecher, Tanner, Zahner, Steiner T., Steiner N., Wild, Wenger, Schmalbach, Hadorn, Lüthy, Eberle, Eggmann, Menegardi, Hess, Altstaetter

Bemerkungen: PIKES ohne Schenkel, Vonmoos und Schild (alle verletzt) sowie ohne Hüberli (krank) und Menzi (mit Junioren im Einsatz)

Tore für die PIKES: Hadorn (4), Hess (2), Eggmann (2), Wenger, Steiner N., Altstaetter, Steiner T., Schmalbach.

Keine Strafen !!!

Schiedsrichter: Roth und Gaille

VOLKSHOCHSCHULE OBERTHURGAU: NEUE KURSE

Bernadette Berchtold

Nach den Sportferien (11. Februar 2002) startet die Volkshochschule Oberthurgau mit neuen Kursen:

Kreativ-Kurse

Filzen für Erwachsene, Filzen für Kinder, Aquarellmalen Workshop, Acrylmalen Workshop, Veloflick- und Pflegekurs für Frauen, Seifenkiste bauen (Familienkurs)

Sprach-Kurse

Spanisch, Italienisch, Griechisch, Englisch, Französisch – alle für Anfänger und Fortgeschrittene

Hudelwetter-Sprachkurse für Kinder in Englisch, Französisch und Italienisch

Gesundheit und Wohlbefinden

Yoga, Qi-Gong, Tanzen im Kreis, Klassische Massage, Beckenboden-Training, Selbstheilungsprozesse aktivieren und fördern

Internet und Computer

Computer-Kurs für Kinder, Internet-Kurs für Kinder

Seminar

Grundwissen rund um den Wein

Vorträge

18. Februar:

Die Schweiz und die UNO

5. Juni:

Migration und Entwicklungszusammenarbeit

Beide Vorträge finden in der Aula der Kantonsschule statt.

Einzelne Kurse werden auch vormittags angeboten.

Das aktuelle Programm kann bei der Geschäftsstelle in Romanshorn per Telefon oder Fax bezogen werden: 071 461 10 89 (Bernadette Berchtold)

25-JAHR-JUBILÄUM BEIM MAHLZEITENDIENST – FAHRERABEND IM «CAFITI»

Susanne Rüegge

36 Fahrerinnen und Fahrer folgten der Einladung zum traditionellen Abend anlässlich des 25-jährigen Bestehens des Mahlzeitendienstes ins «Cafiti».

Auf den 17. Januar waren alle 36 Fahrerinnen und Fahrer zum traditionellen Abend mit Nachtessen eingeladen. Fast vollzählig folgten sie der Einladung ins festlich geschmückte Lokal. Es ist dies der einzige Anlass, wo sich die 36 Freiwilligen gemeinsam treffen. Aus speziellem Grund waren auch die Präsidentinnen der beiden Trägervereine, dem gemeinnützigen Frauenverein und der Frauengemeinschaft sowie die Leiterin der Spitex mit dabei. Aus Anlass des 25-Jahr-Jubiläums waren auch die Gründerinnen dieser Institution als Gäste geladen. Sie erinnerten sich zurück wie damals alles angefangen hatte, dass z.B. der Preis pro Mahlzeit damals Fr. 4.50 betrug und sich mit jetzt Fr. 9.– bis heute genau verdoppelte.



Foto: S. Rüegge

8600 verteilte Mahlzeiten im 2001

Präzis im Jubiläumsjahr fand die Umstellung von den alten Elektroöfen auf neue, einfache Mikrowellengeräte statt. Nach einigen Anlaufschwierigkeiten haben sich die Bezüger gut daran gewöhnt. Dass unser Dienst immer noch einem breiten Bedürfnis entspricht, zeigt die Zunahme der Essen, so waren es 1999 4400, im Jahr 2000 dann 5100 und 2001 sogar 8600 verteilte Mahlzeiten. Dabei wurden im letzten Jahr zirka 7900 km unfallfrei gefahren. Den Fahrerinnen und Fahrern sind auch die persönlichen Kontakte zu den Bezügern wichtig, sie nehmen sich auch gerne Zeit für einen Schwatz, dort wo es gewünscht wird. Wir können schon lange auf treue, zuverlässige Leute zählen. An diesem Abend konnte 1 Fahrerinnen für 10 Jahre Einsatz, eine Frau sogar für 20 Jahre Fahrdienst geehrt werden.

Treue Fahrerinnen und Fahrer

Doch dass es gar 12 unermüdliche, einsatzfreudige Fahrerinnen und Fahrer gibt, ist bestimmt ganz besonders erfreulich! Sie sind seit Beginn aktiv tätig und ihr Einsatz ist unermesslich. Einen riesengrossen Dank verdienen: Ruth Bächler, Anni Britt, Rita Calonder, Wally Eggmann, Irmgard Keel, Lini

Müller, Liesbeth Müller, Heinz Ritz, Vreni Schönbächler, Silvia Städler, Marietta Vogel und Ruth Zuppinger. Auch der Revisor, Herr Hans Hagios, kontrollierte schon das 25. Mal die Jahresrechnung.

Das «Cafiti-Team» verwöhnte alle mit dem feinen, liebevoll angerichteten Essen. Danach tauchten «Chico» mit Bauchrednerin Karin Ettlinger als Gratulanten auf und erfreuten alle Jubilare mit persönlichen Episoden. Über etliche Begebenheiten konnte nun herzlich gelacht werden. Diese Fröhlichkeit stärkte alle und brachte wohl wieder gute Motivation für die zukünftige Arbeit.

Der Mahlzeitendienst kann von jedermann beansprucht werden, sei es bei Krankheit oder Unfall oder auch nach einem Spitalaufenthalt in der Rekonvaleszenz. Auskunft erteilt gerne:

Susanne Rüegge, Telefon 071 463 63 91

Mahlzeitendienst



IMPRESSUM

Herausgeber

Politische Gemeinde Romanshorn

Amtliches Publikationsorgan:

Politische Gemeinde Romanshorn, Primarschulgemeinde Romanshorn, Oberstufengemeinde Romanshorn-Salmsach

Erscheinen

Jeden Freitag gratis in allen Romanshorne und Salmsacher Haushaltungen. Auswärtige können bei der Gemeindekanzlei ein Jahresabo von Fr. 80.– (Schweiz) abschliessen.

Entgegennahme von Textbeiträgen

Gemeindekanzlei Romanshorn
Bahnhofstrasse 19, 8590 Romanshorn 1
Fax 071 463 43 87
seeblick@romanshorn.ch

Koordinationsstelle der Texte

Regula Fischer, Seeweg 4a
8590 Romanshorn, Tel. 071 463 65 81

Inserate

Ströbele Text Bild Druck
Alleestrass 35, 8590 Romanshorn 1
Tel. 071 466 70 50, Fax 071 466 70 51
info@stroebele.ch

Treffpunkt**Marktplatz****SPÄT ERFÜLLTER WUNSCH**

Adolf Fischer

Es ist schon viele Jahre her, als an einer Gemeindeversammlung Max Bosshart sich äusserte, ob man in Romanshorn nicht bald einmal ein eigenes Gemeindeblatt zu lesen bekäme. Jetzt ist es mit dem «Seeblick» Wirklichkeit geworden. Max Bosshart hat es nicht mehr erleben dürfen, aber wir Romanshorer freuen uns doch daran.

«SEEBLICK» IN SEOUL

Renée und Harald Greve

Der heimische Leser kann es sich vielleicht gar nicht vorstellen, wie wunderbar es ist, dass es den «Seeblick» als Datei gibt, die man sich auf den Computer laden kann. Anschliessend startet man den Drucker und hat ein fertiges Exemplar in der Hand. Ganz im Gegensatz zur NZZ oder zum Bodenseetageblatt hat man hier die gesamte Zeitung vor sich. Denn diese beiden Medien begnügen sich mit einer Auswahl, die sie im Internet präsentieren.

Wenn man 9'000 km von Romanshorn entfernt ist, schätzt man diesen Service ganz besonders. Denn es gibt so viele Dinge, die im Dorf geschehen, die einem vielleicht in der Fremde erst recht interessieren.

**Wirtschaft****TROTZ BÖRSENFLAUTE
ERFOLGREICHES 2001**

Raiffeisenbank Neukirch-Romanshorn
Raiffeisenbank Neukirch-Romanshorn mit
guten Kennzahlen 2001

Nach dem guten Vorjahresabschluss kann die Raiffeisenbank Neukirch-Romanshorn erneut auf ein erfolgreiches Geschäftsjahr 2001 zurück blicken. Die Bilanzsumme hat sich um 10,3 Mio. auf 373 Mio. Franken erhöht. Dank des guten Geschäftsganges konnte der Bruttogewinn trotz Börsenflaute leicht auf 4,1 Mio. Franken gesteigert werden. Das schöne Geschäftsergebnis ist ein Beweis dafür, dass sich die auf Eigenverantwortung und persönliche Kundenbeziehung ausgerichtete Bankphilosophie nach wie vor grossem Zuspruch erfreut.

Mehr Hypotheken

Die Kreditnachfrage blieb vor allem im Bereich der Finanzierungen des privaten Wohnbaus konstant. Das Hypothekenvolumen erfuhr eine Steigerung um 8,1 Mio. Franken auf 310,8 Mio. Franken. Der Hypothekenzinssatz wurde per 1. Januar 2002 gesenkt.

Erfreulicher Kundengelderzufluss

Die Kundengelder erhöhten sich um just 10 Mio. auf 284,7 Mio. Franken. Das gesamte Produktesortiment war an dieser erfreulichen Zunahme beteiligt. Alleine die Steuerprivilegierten Vorsorgepläne erfuhren eine

Zunahme von rund 3 Mio. Franken. So verzeichneten die Spareinlagen insgesamt einen Zuwachs von 17,6 Mio. auf 199,6 Mio. Franken. Ein wesentlicher Grund dafür ist das derzeit mit 2 1/4 % verzinste Mitglieder-sparkonto sowie das spesenfreie Mitgliederprivatkonto.

Bald 5000 Mitglieder

Die Anzahl der Mitglieder erhöhte sich um 341 auf 4739.

Rückgang Börsentransaktionen

Bedingt durch die anhaltende Börsenbaisse nahm der Erfolg aus dem Kommissions- und Dienstleistungsgeschäft um 21,4 % auf Fr. 526'000.- ab. Dank erhöhtem Ertrag aus dem Zinsdifferenzengeschäft kann der Bruttogewinn mit 4,1 Mio. Franken und der Reingewinn mit 1,2 Mio. Franken gegenüber dem Vorjahr leicht verbessert ausgewiesen werden.

Ausblick 2002

Die veralteten Bankräumlichkeiten in der Geschäftsstelle Romanshorn werden modernisiert. Für diesen Zweck bleibt die Bank in Romanshorn vom 2. bis 26. April 2002 geschlossen. Die Kunden aus Romanshorn werden während dieser Zeit in der Geschäftsstelle Egnach oder am Hauptsitz in Neukirch bedient. Der Bancomat bleibt in Betrieb. Die Generalversammlung findet am Freitag, 5. April 2002 im Zelt der GEWA (Gewerbeausstellung) in Neukirch-Egnach statt.

SEEBLICK Romanshorn
Ämtliches Publikationsorgan der Gemeinden Romanshorn

**Nur mit dem «Seeblick» erreicht Ihr Inserat alle 5'000 Haushaltungen
von Romanshorn und Salmsach**

Weitere Infos:

Ströbele Text Bild Druck

Alleestrasse 35, 8590 Romanshorn 1

Telefon 071 466 70 50, Telefax 071 466 70 51

E-Mail: info@stroebele.ch

Die Verantwortlichen der Raiffeisenbank Neukirch-Romanshorn danken allen Kunden für das erfolgreiche Zusammenarbeiten im Geschäftsjahr 2001.



RAIFFEISEN



Tip: die Bank an der Alleestrasse

ROMANSHORNER AGENDA

25. Januar 02 bis 1. Februar 02

Samstag, 26. Januar

- IVV Winterwanderung, IBW, Naturfreunde, Start 08.00 – 13.00 Uhr, zur Mole, Romanshorn

Sonntag, 27. Januar

- IVV Winterwanderung, IBW, Naturfreunde, Start 08.00 – 13.00 Uhr, zur Mole, Romanshorn
- Heimrunde Junioren A, Unihockey Club, 09.00 Uhr in der Kanti-Turnhalle

Jeden Donnerstag Inline Workout, Fitness-Programm auf Rollen 18.30 bis 19.30 Uhr. (Indoor auf 1000 m²).

Informationen:

Inline- Skating-Schule Romanshorn,
Susi Paschini, Natel 076 343 93 35

Als Mitglied des VVR können auch Sie hier Ihre Veranstaltungen veröffentlichen. Meldung an Tourist Info, im Bahnhof, 8590 Romanshorn, Telefax 071 461 19 80 oder per e-Mail Touristik@romanshorn.ch, mindestens zwei Wochen im Voraus.

Ihr Verkehrsverein



Marktplatz

ÖPPIS GFREUTS

Ursula Kasper, Ortsvertreterin Romanshorn
Marianne Häberli, Ortsvertreterin Salmsach

Die letzte Herbstsammlung von Pro Senectute ergab den erfreulichen Betrag von Fr. 13'903.– (Romanshorn) und Fr. 2'500.– (Salmsach). Wir möchten uns ganz herzlich bei allen Spenderinnen und Spendern bedanken. Dank ihrer Hilfe dürfen wir weiterhelfen. Ein spezieller Dank geht an unsere Sammlerinnen, welche wiederum mit grossem Einsatz unterwegs waren.

BERICHTIGUNG

Koordinationsstelle

Die im letzten «Seeblick» veröffentlichte Fotoserie wurde nicht von Isabella Zeller gemacht sondern von ihrem Sohn Simon. Wir möchten uns bei Simon Zeller für den Fehler entschuldigen.



Behörden & Parteien

Zivilstandsnachrichten

Zivilstandsamt Romanshorn

Geburten

In Romanshorn geboren:

15. Januar

Goldinger Leonie, Tochter des Goldinger, Andreas, von Homburg TG und der Goldinger geb. Riedener, Judith Anna, von Homburg TG und Kirchberg SG, in Romanshorn

Auswärts Geborene:

05. Januar

Eigenmann, Simon, Sohn des Eigenmann, Daniel Werner, von Waldkirch SG und der Eigenmann geb. Wehrli, Astrid, von Waldkirch SG und Berg TG, in Romanshorn

Eheschliessungen

Auswärts getraut:

05. Januar

Metelski Dawid Marek, von Romanshorn TG, in Kloten ZH; Halef Sara, von Unterägeri ZG, in Bottighofen TG

11. Januar

Hungerbühler Paul, von Romanshorn, in Balgach SG; Manser Myrta, von Appenzell AI, in Balgach SG

Todesfälle

In Romanshorn gestorben:

11. Januar

Binkert geb. Ilg, Martha, geb. 02. April 1918, von Zuzgen AG, in Romanshorn

13. Januar

Keller geb. Salmina, Olga Roswitha, geb. 05. Juni 1972, von Wald ZH, in Romanshorn

13. Januar

Müggliger geb. Pfäffle, Klara Hulda, geb. 30. April 1913, von Fischingen TG, in Romanshorn

Auswärts gestorben:

04. Januar

Brühlmann, Ernst Emil, geb. 24. August 1919, von Zihlschlacht-Sitterdorf TG, in Romanshorn